

# Geschichtsinformationen unter freiem Himmel

Am 15. Juni 2016 öffnete die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg

Anfang Dezember 1989 haben Demonstranten, im Zuge der Revolution, in der ganzen DDR Dienststellen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) besetzt. Auslöser dafür waren unübersehbare Anzeichen, dass das MfS seine Akten vernichtet. Die Zentrale des Ministeriums in Ost-Berlin blieb jedoch zunächst unberührt. Im Gegensatz zu allen untergeordneten Dienststellen konnte sie bis zum Januar 1990 ungehindert weiterarbeiten. Am 15. Januar 1990 stürmten schließlich Tausende Demonstranten das bis dahin hermetisch abgeriegelte Gelände der Berliner **MfS-Zentrale im Ostberliner Stadtbezirk Lichtenberg** – die letzte Machtbasis der SED fiel.

Wenige Monate später wurden hier wieder Gebäude besetzt, diesmal um die Öffnung der Stasi-Akten zu erzwingen.

Im Hauptquartier der DDR-Geheimpolizei arbeiteten bis zu 7.000 hauptamtliche Stasi-Mitarbeiter. Stasi-Minister Erich Mielke hatte in Haus 1, dem heutigen Stasi-Museum, von 1962 bis 1989 seinen Dienstsitz.

Und hier, an diesem **historischen Ort**, auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg, eröffnete am 15. Juni 2016 die Robert-Havemann-Gesellschaft ihre Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“. Sie ist eine Neugestaltung der erfolgreichen Präsentation, die 2009 und 2010 auf dem Alexanderplatz zu sehen war.

Die **zweisprachige Dauerausstellung**, die unter freiem Himmel gezeigt wird, dokumentiert auf 1.300 Quadratmeter Fläche die wichtigsten Stationen der Revolution in der



Demo auf dem Alexanderplatz am 4. November 1989

Foto: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Bestand Klaus Mehner, 89\_1104\_POL-Demo\_35

DDR – von den Anfängen des Protestes über den Mauerfall bis zur deutschen Einheit.

„Unsere Ausstellung beschäftigt sich mit den Ursachen, der Vorgeschichte und dem Verlauf der Friedlichen Revolution sowie mit den vielschichtigen Motiven der handelnden Personen“, erklärt **Tom Sello**. Er ist Mitarbeiter der Robert-Havemann-Gesellschaft und Projektleiter der Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“.

Der 1957 in Meißen geborene Tom Sello, der sich in der DDR in verschiedenen oppositionellen Gruppen engagierte, war unter anderem 1990 an der Besetzung des Archivs in der MfS-Zentrale in Berlin-Lichtenberg beteiligt. Seit 1993 ist er Mitarbeiter der Robert-Havemann-Gesellschaft, seit 1998 Mitglied im Fachbeirat Archive der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, und er hat mehrere Publikationen veröffentlicht.

„Zeitlich fiel die Ausstellungseröffnung fast auf den Tag genau, auf den 63. Jahrestag des 17. Juni 1953“, berichtet Tom Sello.

„An diesem Datum fand in der DDR der Volksaufstand gegen die SED-Diktatur statt. Die Proteste, die sich über das ganze Land ausbreiteten, wurden blutig niedergeschlagen. Im Herbst 1989/90 gelang die Freiheitsrevolution auf friedliche Weise. Sie veränderte das Gesicht Deutschlands, Europas und der Welt.“

Auf 292 laufenden Metern informiert die **Ausstellung** über die revolutionären Ereignisse. 472 eindrucksvolle Fotos, Plakate, Karikaturen, 174 historische Dokumente, 12 Übersichtsgrafiken und 54 Videos an 9 Medienstationen bieten die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Umbruch in Ostdeutschland. Gleichzeitig erinnern sie an die bewegenden Momente der geglückten Freiheitsrevolution. In der multimedialen Schau werden die **Akteure von damals in den Mittelpunkt gestellt** und gezeigt, wie sie ihre Angst überwand, Politiker zum Handeln zwangen und Freiheit und Demokratie erkämpften.

**Berlin on Bike**  
Berlin erfahren - Stadtrundfahrten mit dem Rad!

Sicher und entspannt in kleinen Gruppen durch Berlin  
Garantiert nicht langweilig zu günstigen Schülerpreisen!  
Prenzlauer Berg - 030 43 73 9999- <http://berlinonbike.de>

**SM** berliner stadt mission ev. kirche

Tel. (030) 398350-500  
[gaestehaus@berliner-stadtmission.de](mailto:gaestehaus@berliner-stadtmission.de)

**JUGENDGÄSTEHAUS**  
am Berliner Hauptbahnhof

**KLASSE!**  
Übernachten in Berlin

Qualitätsmanagement  
Kinder- und Jugendberufshilfe

[www.jgh-hauptbahnhof.de](http://www.jgh-hauptbahnhof.de)

Es wird der vielschichtige Prozess der Selbstbefreiung nachgezeichnet und dokumentiert, wie unterschiedlich die Interessen, Motive und Ziele der Beteiligten waren.

Zur Ausstellungseröffnung am 15. Juni 2016 erklärte die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, **Monika Grütters**: „Diese Dauerausstellung ist den mutigen Menschen gewidmet, die mit Zivilcourage und Entschlossenheit auf den Straßen und Plätzen in Ostdeutschland Freiheit und Demokratie einforderten. Sie waren es, die mit ihren friedlichen Protesten entscheidend dazu beitrugen, dass das SED-Regime schließlich in sich zusammenbrach. Trotz hoher persönlicher Risiken, zermürbender Schikanen des Repressionsapparats, Haft und Gewalt ließen sich diese DDR-Bürgerinnen und -Bürger nicht von ihrem friedlichen Weg zur Freiheit abbringen. Ihnen verdanken wir die Friedliche Revolution – und einen der glücklichsten Momente in unserer deutschen Geschichte.“

**Gegliedert ist die Ausstellung** in die Kapitel „Aufbruch“, „Revolution“ und „Einheit“.

Der Abschnitt „Aufbruch“ beschäftigt sich mit der Vorgeschichte der revolutionären Ereignisse.

Den Zeitraum zwischen Sommer 1989 und dem Vorabend der DDR Volkskammerwahlen am 18. März 1990 behandelt der Abschnitt „Revolution“.

Und da die Revolution nicht nach dem Mauerfall endete, geht es im Abschnitt „Einheit“ um die weitere Demokratisierung der ostdeutschen Gesellschaft und um den nunmehr kurzen Weg zur staatlichen Einheit.

Für die Ausstellung, deren Eintritt frei ist, und die täglich rund um die Uhr geöff-

net hat, wurde eine 45-minütige **Audioführung** in deutscher und englischer Sprache erstellt, mit zahlreichen Originaltönen von prominenten Zeitzeugen und Akteuren der Friedlichen Revolution. In 25 Stationen folgt die Führung der Ausstellungschronologie. Die Stationen können aber auch in beliebiger Reihenfolge besucht werden. An den Kapiteleinstiegstafeln befinden sich jeweils die Symbole für die Audio-tracks.

Die **Robert-Havemann-Gesellschaft** wurde im November 1990 als politischer Bildungsverein gegründet. Sie dokumentiert und vermittelt die Geschichte und Erfahrungen von Opposition und Widerstand in der DDR. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft im Jahr 1992 nicht nur ein Archiv eröffnet, es wurden und werden zu einer Reihe von Themen Publikationen, Ausstellungen und Dokumentationen erarbeitet, Veranstaltungen und Seminare organisiert.

Grundlage der Arbeit sind die, inzwischen auf 500 laufende Meter Schriftgut und 180.000 Fotos angewachsenen Bestände im Archiv der DDR-Opposition. Gesammelt werden Schriftdokumente wie Flugblätter, Aufrufe, Briefe, Eingaben, Appelle und anderes, Fotos, Transparente, Plakate, Film- und Tondokumente.

Audioguide-Geräte sind im Informationspunkt auf dem Gelände, im Haus 22, ausleihbar. Der **Informationspunkt** ist täglich von zehn bis achtzehn Uhr geöffnet. Hier finden die Ausstellungsbesucher kompetente Ansprechpartner, Publikationen sowie andere Materialien zum Ausstellungsthema. Auch haben die Besucher hier die Gelegen-

**Ausstellungsort der Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“**

Innenhof der Stasi-Zentrale  
Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

**Weitere Informationen**

[www.revolution89.de](http://www.revolution89.de)

heit, ihre Eindrücke in ein Gästebuch zu schreiben. Auf Anfrage sind Gruppenführungen mit Zeitzeugen möglich.

**Ausstellungsarchitektur** und -gestaltung, entsprechend ausgewählte Exponate und geeignete Leitsysteme sorgen für eine gute Orientierung und für einen möglichst barrierefreien Zugang zur Ausstellung.

Mit kräftigen Farben und fließenden Formen bildet die Ausstellung im Hof bewusst einen Kontrapunkt zu den umstehenden denkmalgeschützten Gebäuden mit ihren grauen Fassaden.

„Die wellenförmige Anordnung der vierzehn Ausstellungswände steht im Kontrast zu den strengen Linien der Architektur. Die farbliche Gestaltung stärkt das konträre Moment. Das wollten wir unterstreichen“, sagt Kuratorin Stefanie Wahl. „Farbig sein, frei sein, in gewisser Weise expressiv sein, wie bei der Friedlichen Revolution – dem Gewaltapparat etwas ganz anderes entgegenzusetzen.“

„Im **Stasi-Museum**, in Haus 1, und im **Archiv der Stasi-Unterlagen-Behörde** erfahren die Besucher des Geländes, wie die DDR-Geheimpolizei funktionierte und wie sie die Herrschaft der SED stützte. Die neue Ausstellung gewährt einen anderen Blick auf die Geschichte und erzählt, wie die kommunistische Diktatur besiegt wurde“, so Tom Sello.



# Pegasus Hostel Berlin

*Ihr kompetenter Partner für eine gelungene Klassenfahrt oder Gruppenreise nach Berlin*



**Persönliche Betreuung:**

- Jede Schulklasse wird persönlich empfangen
- Wir unterstützen Ihre Planung vor und während des Aufenthaltes
- 15 Jahre Erfahrung

**Sicherheit und Verlässlichkeit:**

- Sicheres Key-Card-System
- Auch nachts sorgen unsere aufmerksamen Mitarbeiter für Ruhe und Ordnung
- 24-h-Rezeption

**Komfort ist selbstverständlich:**

- Lehrer und Busfahrer wohnen in Einzelzimmern Komfort
- Kostenlose Gepäck-Aufbewahrung und Busparkplätze
- Kostenloses WLAN im Haus

Infomieren Sie sich unter [www.pegasushostel.de](http://www.pegasushostel.de) · Persönliche Beratung auch unter Tel. 030 29 77 360.